

Abwechslungsreiche Themen

37. Kompetenzseminar der AADI Die Arbeitsgemeinschaft Ästhetik und Dermatologische Institute e.V. hatte zu ihrem Kongress nach Darmstadt eingeladen und konnte zahlreichen Besuchern ein attraktives, zukunftsweisendes Programm mit einer attraktiven Themenauswahl anbieten.

Die Arbeitsgemeinschaft Ästhetik und Dermatologische Institute e.V. (AADI) hatte zu ihrem Kongress nach Darmstadt eingeladen und konnte zahlreichen Besuchern ein attraktives, zukunftsweisendes Programm anbieten.

Die erfreulich hohe Teilnehmerzahl am 37. Kompetenzseminar ließ auf große Akzeptanz und Attraktivität des Programmangebotes und des neuen Programmformates der AADI schließen.

Wie die Vorstandsmitglieder Dr. med. Hanspeter Prieur, Duisburg, Dr. med. Anne Hundgeburth, Köln, und Dr. med. Gerhard Sattler, Darmstadt, betonten, habe man mit dem neuen Programmkonzept und der damit verbundenen Flexibilität für alle Teilnehmer, ebenso wie durch Berücksichtigung zahlreicher Anregungen aus der täglichen Praxis bei den Programminhalten offensichtlich die Bedürfnisse der Kongress-Teilnehmer getroffen.

Auf Vielschichtigkeit und Praxisnähe der angebotenen Themen für Ärzte und insbesondere für das Assistenzpersonal lege die AADI mit ihrem Angebot besonderen Wert.

Im Vergleich zu anderen Fachgesellschaften, so der Vorstandsvorsitzende Prieur, habe die AADI einiges zu bieten, wobei die Einbindung der Kosmetikerinnen und



Prof. Dr. Berthold Rzany (Berlin) erwies sich wieder mal als Experte in Botox- und Filler-Fragen.

MFAs in dieser Form einmalig und ein besonderes Plus der AADI sei. Hundgeburth ergänzte, dass man großen Wert darauf lege, einerseits durch Updates wichtige Alltagsthemen stets auf aktuellem und hohem Niveau zu halten und andererseits gleichzeitig durch Highlights und Themenschwerpunkte punktuell gezielt in die Tiefe zu gehen.

Rahmenprogramm mit unerwartet hoher Beteiligung

Das inzwischen fest etablierte Vorprogramm am Freitagnachmittag

Steigendes Interesse an der AADI, an deren Themenstellungen und Angeboten zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Dr. med. Hanspeter Prieur, Vorsitzender der AADI



Das Vorstands-Duo freute sich über die Akzeptanz ihrer Programmgestaltung: Dr. med. Hanspeter Prieur (AADI-Vorsitzender), und Dr. med. Anne Hundgeburth (Stellvertreterin).

genießt stetig wachsenden Zulauf. Diesmal war ein besonderes Highlight eingeplant. Die Dres. Sonja und Gerhard Sattler aus Darmstadt hatten im Rahmen des 20-jährigen Bestehens ihrer Rosenpark Klinik zu einer Besichtigung der Klinik und der zugehörigen Institutionen in Darmstadt und Frankfurt eingeladen (s. separater Bericht).

Workshops und ergänzende Vorträge

Das bewährte Kongressformat der AADI bot allen Teilnehmern - sowohl Ärzten als auch nichtärztlichem Assistenzpersonal - die Möglichkeit, flexibel und je nach Bedarf zwischen einem breiten Angebot an Vorträgen und vertiefenden Workshops zu pendeln. Diese Variationsmöglichkeit stieß wieder auf große Zustimmung und wurde gut genutzt.

Updates und Neues aus Praxis und Wissenschaft standen im Mittelpunkt der Workshops und Refera-

Wir setzen auf Kompetenzgewinn und Nachhaltigkeit zum Wohl unserer Patienten durch intensiven, kollektional-freundschaftlichen Austausch untereinander.

Dr. med. Anne Hundgeburth, stellvertretende Vorsitzende der AADI

te, beispielsweise zu den Themenbereichen Botox (B. Rzany, Berlin), Cosmeceuticals (N. Keller, Osnabrück), Fadenlifting (H.-U. Voigt, München), Berufsdermatologie (A. Shab, Frankfurt und M. Matzel, Köln), Radiofrequenztherapie (K. Rezaei, Münster).

Das Beiratsmitglied Dr. med. Meike Schröder gab einen umfassenden Überblick über instrumentelle Verfahren zur Penetrationsförderung und ihre Erfahrungen damit. Zahlreiche wertvolle Tipps aus ihrer täglichen Praxis stießen auf reges Interesse.

G. Sattler fasste seine Behandlungserfahrungen mit Cellfina zusammen. Ultratherapie (S. Sattler, Darmstadt), Carboxytherapie (B. Knoll, München), Plasmaenergie zur Faltenbehandlung (D. Rohde, Kiel), Peenlingthemen (A. Kraut und K. Schmalhaus, Köln) und Tipps aus der Fußpflege (Ch. Kentenich, Köln) sowie weitere interessante Themen rundeten das abwechslungsreiche Programm ab.

In seinem letzten Vortrag bei der AADI vor seiner Verabschiedung und Ernennung zum Ehrenmitglied (s. gesonderten Bericht) sprach Helmut Müller, Losheim am See,

Kontakt

Helmut Müller
Hochwaldstr. 20, 66679 Losheim am See
Tel. 06872-9947620, Fax 06872-9947626
Mobil 0178-730727
info@hsm-pharmed.de
www.hsm-pharmed.de

über Grundgedanken zum Rollenverständnis des Arztes als „Unternehmer“. Es sei heute keine Frage mehr, so Müller, ob der Arzt mit seiner Praxis ein ganz spezieller

Der Geist und die Motivation in der AADI stimmen und die durch Erfahrung gewachsene Emanzipation der Mitglieder ermutigt, noch mehr daraus zu machen.

Dr. med. Gerhard Sattler, stellvertretender Vorsitzender der AADI

„Unternehmer“ sei. Man müsse sich eher die Frage stellen, welche Faktoren ihn zu einen „erfolgreichen Unternehmer“ machten. Dazu gab er wichtige, auch in der Arztpraxis umsetzbare Impulse aus der Geschäftswelt.

Neues zu Rechtsprechung (F. Schiffner, München) und aktuelle Informationen zum Steuerrecht (Dr. M. Mühlen, Essen) schlossen traditionsgemäß das Programm ab. | hm



Praktische Hinweise für sinnvolle Peelingverfahren in der Podologie gab Ch. Kentenich.



Dr. Kurt und Eva Herrmann-Stipendium

Die Alfred-Marchionini-Stiftung schreibt das Dr. Kurt und Eva Herrmann-Stipendium für 2018 in Höhe von 10.000 Euro für junge Dermatologinnen/Dermatologen aus.

Um das Stipendium können sich bewerben:

1. Deutsche und ausländische Studentinnen/Studenten sowie junge Ärztinnen/Ärzte, die sich in der Ausbildung befinden, zur Durchführung eines wissenschaftlichen Projektes oder zu Ausbildungszwecken auf besonderen Gebieten der Dermatologie.

2. Deutsche und ausländische Studentinnen/Studenten und Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler zur Förderung eines Forschungsaufenthaltes im Ausland. Junge Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler zur Promotion bzw. Ärztinnen/Ärzte in der Fortbildung zur Habilitation.

Die Höhe des Stipendiums beträgt 10.000 Euro

Prof. Dr. med. Thomas Schwarz, Ordinarius der Universitätsklinik Kiel und Prof. Dr. med. Kristian Reich, DERMATOLOGIKUM HAMBURG GmbH, werden die eingereichten Projekte sichten und einen Preisträger bestimmen. Der Preisträger bedarf der Zustimmung des Stiftungsrates. Die Verleihung des Stipendiums findet anlässlich der Alfred-Marchionini-Gedächtnisvortragung am 20. Januar 2018 in Hamburg statt.

Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2017

Die Bewerbungen sollten bis zum 31. Dezember 2017 wie folgt eingereicht werden:

- Kurze Skizzierung des Projektes (max. vier DIN-A-4 Seiten),
- Empfehlungsschreiben des wissenschaftlichen Betreuers,
- Eigener Lebenslauf.

Aus der Bewerbung sollte ferner hervorgehen, wofür die Mittel verwendet werden.

Kontakt

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung als pdf-Datei an reich@dermatologikum.de oder postalisch an folgende Adresse:
Prof. Dr. med. Kristian Reich
DERMATOLOGIKUM HAMBURG GmbH
Stephansplatz 5
20354 Hamburg